Sallesche Zeitung. Beitung.

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

daktion und Gepedition

Salle a. S., Freitag 17. April 1896.

Serliner Gureau: 1 SW., Fernburgerstrasse 8

Deutiches Reich.

* Geleen vor fünfundswangt Jahren hat Kaifer Withelm I. die deutsche Reichsverfassung vollzogen und damit zum Gelek erhoden. Inmitten der langen Reich von Erimerungslagen, die Deutschlassen den Letten Wonaten der innerungslagen, die Deutschlassen der deutsche deut

Wir fonnen dem nur guftimmen.

* Der "Reichsan geiger" widmet dem am 12. April in Smura verflorbenen Geb. Regierungsrath Dr. Dumann einen warm empfundenen Nachruf.

empfundenen Rachtuf.

*Der "N e ich san z e ig et" schreibt: Entige Zeitungen haben die Wittseilung gebracht, es sei zumächs beablichtigt geweien, für den verstorbenen Geremonienneister Freiheren den Achtaber eine Transersien in er Königlichen Oof- und Garnisonfürche in Botsdam zu veranstalten; hieron habe indesten nachtraglich Wöhland genommen werden mitjien, weil Se. Majesiat der Katier die Genehmigung hierzu verlagt habe.

Diese Mittheilung ist nicht zutreffend. Die Genehmigung zu der in der Garnisonstriche beablichtigten Transerseier ist nicht Eeltens des Kommandanten von Botsdam selbssischen dag der bestimmungen verlagt worden.

* Weltzere Vondomer Akatter behaunten. nicht ohne Missen

exettend des Kaijers, jondern Seitens des Kommandanden von Kotsdam eichbisfändig nach Lage der bestehenden Bestimmungen verfagt worden.

**Mehrere Londoner Blätter bestaupten, nicht ohne Missergusigen dade ju verratssen, das die bevorscheheide eur os påt i die Kundersen der in einstehende eur os påt i die Kundersen der in einstehende eur os påt i die Kundersen sie einstehende kontentiellen, das die der Krupp in Cssen, ein einsiger Industrieller, nämisch herr Krupp in Cssen, werde Berandssung haben, sich über den Beluch zu kreibe von Beschlich von Beschlich und kreiben den Beschlich die Kreiben der K

von derfelben wohl verstanden werden wird, vielleicht ater auch von Anderen.

**Aus unseren Kolonien. Eine Bestätigung des Brüsseler Gerichts von der Freisprechung Lothaires wegen der eigennächtigen Tödbung des Engländers Elotes ist noch nicht eingetrossen. Diese Entigkeidung dat in erster Riche Ganden werden der eingennächtigen Tödbung des Gaschädland detrifft, sonden, wie bekannt, wuschen unserer und der kongstautlichen Regierung Ende 1895 lange Verhandlungen stattesen den keiteren den der Kongstaut hunderstausen der kannt enderen, das der Kongsstaut hunderstausen der konstellen unstatten der kongstaut hunderstausen der fonste aus den deutsche States der kongstaut hunderstausen der sonde konstellen der kongstaut hunderstausen der sonde konstellen der kongstaut hunderstausen der schaften der kongstaut hunderstausen der sonde konstellen der kongstaut hunderstausen der kongstauten der kongstauten der kongstauten von der kongstauten der kongstauten von der kongstauten von der kongstauten von der kongstauten von der kongstauten der k

und eine versiedte Mahnung an die "Arbeiterkundschaft", die von derselben wohl verstanden werden wird, vielleicht aber auch von Anderen.

Parlamentarifches.

Parlamentarisches.

In der Duelffrage sinden zwiichen den Barteien des Neichstags Berdandbungen statt über die Form der Hnitalive sür eine Leetwoldung im Richestage. Die Gentrumspartei hat gesten Abend der die Form der Hnitalive sür eine Leetwoldung im Richestage. Die Gentrumspartei hat gestern Abend der von der Abende der die Kontike der die Leetwoldung der Abend der Abende der die Leetwoldung der die Kontike die Kontike

Denticher Reichstag.



Bei der Abstimmung wird der Absat 1 mit der geserellen Bestimmung ensprechend dem Antrage der Kommission angenommen. Keiner wird der Absat 2 und Absat 3 mit der Aenderung des Antrages Voeren und Absat 4 und 5, setzere mit dem Jusa Bastranan und endlich der gesunnte Kanagraph angenommen. — Ohne Diskussion werden erledigt die Baragraphen 2, 3, und 4. Zum Baragraphen 5, der im Kommissions Beschullen dem Bundesrass des Verliedes des Beschullen dem Bundesrass des Verliedes des V

69. Sigung vom 16. April.

Generaleinmung wie der generalen ich die Feren gu frischer Arbeit freudig willfommen beige, eröffne ich die Situng.
Das Indenten des verstochenen Alde, Kroe der wird von dem Generalische Geriffe der Getzu.
Auf der Zagesordnung des sich ichnuch beiegen wird von dem generalische Gestellen der Gestellen der Gestellen der Gestellen gestellt. Und der Zagesordnung des Sich ichnuch beiegen un nicht in der Aufgen Allegen un ab gestellen der Gestellen der Gestellen wird der Gestellen uns der Gestellen der Gestellen wird der Gestellen uns der Gestellen der Gestellen der Gestellen uns der Gestellen Beitällen der Gestellen der Gestellen Beitällen der Gestellen der Gestellen Beitällen der Gestellen Beitällen der Gestellen Beitällen der Gestellen Beitällen der Gestellen der Gestellen Beitällen Beitallen der Gestellen der Gestellen Beitällen Beitallen der Gestellen der Gestellen Beitällen Beitallen Beitallen der Gestellen der Gestellen Beitällen Beitallen ber Gestellen der Gestellen

Debatte.

Blog 3 medt für unrichtige Angaben in Zeitung 5: In-texaten auch die für den Indall der Zeitung verantwortlichen Rechtone hörfiber, "wenn der Redatteur die Unrichtiglieit der Angaben lannte, oder nicht einen Berfaffer begw. Einlender nachweist, der in Deutschland gerichtlich au fassen will diese gange Bestimmung treichen

Abfat 4 wird unverandert angenommen und auch ber Baffermann beantragte neue Abfat wird an-

gen om men.
Die Baragraphen 2 bis 4 erregen feine Debatte.
Raragraph 5 handelt von den Quantitäts Be

ngen. Bielhaben beantragt, ben § 5 gu ftreichen. Abg. Jacobskötter widerspricht dem. Kein Baragraph der lage entspreche mehr den Wünschen der Betheiligten, als gerade

Bortage einsprece mest von Zommune et ab beiefer. Interflaatsfeltetär Arche betont gleichfalls, daß von zahlteiden Betheiligten gerade bleier Baragiaud als Madgrat des Gefeses betrachtet werbe, betlagt aber zugleich, daß die Kommission die Hohmasse in dem Karagiaud gefritdern babe. Dies Tommission die Matgraud gefritdern babe. Dies Linger blügt dies vielmehr, denn ein Nichtgwang für Bierfladen wirde fleiglich das Bier vertseuern und dadurch dem Schaussigmung Bortopud leisten. Die Kommission habe das Richtige artroffen.

getriffen.
Radbem Vielhaben nochmals feinen Antrag empfohlen, wird § 5 unverändert angenommen, ebenfo 6-8 debatielos. Leute 1 Uhr Fortiegung und Genofenschaftsnovelle. Schuß by Uhr.

Prenfifder Landing.

Areufzischer Landtag.
Abgeordnetenhaus.
Gestern wurde die Spezialberathung des Lehrer, besol dungsgesche des Spezialberathung des Lehrer, besol dungsgesche des sorigelett.
Anspruch auf Keugewährung von Alterszulagen nicht besteht, die Verlagung sedoch nur bei undefriedigender dieselftigernicht der Kaltenung der Arbeite der Verlägen und der Keugendlagen und der Eschalte, dass der Schulternahma sen in auf der Schatte, das des der Schulternahma sen ihre und der Schatte, das der Schulternahma sen ihre der Verdalten der

Die it alienliche Reife Kaifer Wilhelms
sindet noch ihren Nachball im Sympathiefundzebungen der italienischen Reigeschiffte, welche die inleitliche Amilie nach Venedig gehacht und erkoltit doben, liegen dort noch vor Anfere. Die deutsche Metacht und erkoltit doben, liegen dort noch vor Anfere. Die deutsche Matrofen begaden sich gesten nach den den der Matrofen überald beralde deutsche Angelen sich der in der deutsche Angelen sich der der deutsche Lope der die eine deutsche Angelen sich der deutsche Angelen sich der der der deutsche Angelen deutsche Angelen deutsche Angelen der deutsche Angelen deutsche Angelen deutsche Angelen deutsche deutsch

Frantreid,

Belgien.

Mus einer fogialiftifden Rommunal-Bermaltung.

Berwollung.
Die Fabriffladt Seraing dei Agttich, der Sis der Koderillschen Beete, erfreut Ach jest feit den letten Gemeinderwahlen einer streng spainlistichen Gemeinderwahlung. Der Gemeinderath in Eeraing das gestem übend des der Beraing des gesten des des des gestendes des Gestend

Mus Rah und Fern.

Tempos jähle. Diese Schiehübungen dauerten vom Morgen bis jum speiem Abend. Bei Regenwetter wurde aus dem Fenster geschoffen,t auch tam es bäufig vor, 'deg Gere von Schrader fich von der Abenduste erhöb und eine Weile geschoffen bat. Gere v. Schrader wor ein gam ausgezeichneter Schipk, er batte unter burbert Schiffen duchschnittlich scheunub neunzig Tecster. Nichtsbestoweniger batte er ahnungsvolle Be-stirchungen; er glautet, dog er fallen würder, dober bat er auch vor leiner Vierie von Litestorf Alles grotdnet und seine Berfügungen getroffen.

gezweitelt. Mile**ber flott geworben.** Wie aus Niel gemelber wird, ist das Zorpedobot S. 46, welches ebenfalls gelunken war, duck Munuen und Olchken wieder flott gemacht und nach Wilhelmshaven gefolgept.

Telegramme.

Telegranume.

Berlin, 17. April. Der Reichstangler Fürst zu Hobenlobe ist gesten Meend turz nach 9 ühr hier wieder eingetrossen.

Berlin, 17. April. Die "Rat.-Big." hört: Zwissen eingetrossen.

Berlin, 17. April. Die "Rat.-Big." hört: Zwissen mepagnite schweben Bersandhungen wegen Utebernahme
des Kaiser Wissen. Die Bersandhungen wegen Utebernahme
des Kaiser Wissen der Weichstage noch in dieser Sessin
guiglicher Rachtragsetat dem Reichstage noch in dieser Sessin
guiglicher Rachtragsetat dem Reichstage noch in dieser Sessin
wiegen.

Bazedung, 17. April. Die Beisehung der Leiche Bepassen der Bersandle weich der Kamilie von Schrober
sint. Die Betheisgung der Bevölkerung war eine allgemeine.
Frau Baronin Schrader traf mit dem Bertiner Juge dier ein
und wurde von den Schobe und ihrem Ontel empfangen. Man
erwartete, daß der Kaiser wie diesen war Deisenahme traf
ein. Am Bahnsose batte der Kriegerverein Ansstellagung
einem werde, aber fein dussers Zeichen von Teilenlagme tra
ein. Am Bahnsose batte der Kriegerverein Ansstellung genommen und jeste sich von bier aus um 11/2 Libr der Reichte
gung Erwurerieer machte einen dissern findruck. Als der Carg
in die Gruft getragen wurde, bemerkte man ein großes KalnenArrangement, welches die Garbes du Gorps gestiftet hatten.



Darmstadt, 17. April. Der Großherzog und die Grzsgein von Port ind zu ben Societisfeierlichteiten noch Cohurg adgeresst. Marteruhe, 17. April. Gestern um 1 Uhr Rachmittags sach zu Erechten eine Arüben der eine der ein der eine der der ein der der ein der der ein der ein der ein der ein der ein de

Aus der Kroding Sachien und ihret Ungegend.

Reihentels, 16. Avril. (Die Mettorftelle) der Helferftelle der Helfer und die Wahl des Henre die Kotten der Gotte dem Aufrel und der Kotteriumen Geftel aum Dreiter der Helfer der Hoheren Töchterfalle und des Erbertrumenseminars in Ansterdung erledigt ist, wird soehen vom Magistrate ankelderichen.

bieligen ersten Stadiscule, welche durch die Wahl des Serm Otto Zidel zum Dirtelto ver beiberen Töckterschule und des Sehrerinnens ein Ansteidung erledigt ist, wird soehen vom Maglistate ausgeschreichen.

h. Noßta (Nussiaufer), den 16. Auril. (Am Den I ma 1) muß noch isch stellig geweitet werden, wenn alles zu dem sit die Endstätlung feligefesten Tage, dem 18. Juni, fertig gestellt werden 10sl. Nach den Tilspellitung bes Denstandskichnes und der Setzischer der Setzischer der Setzischer der der Setzischer der Setzischer der der der Setzischer der der der Setzischer der Setzischer der der Setzischer der Setzischer

albrendeblahl in Amitad vertalt haben.

— Gera, 16. April ("Ar beiterfeiertag". — Kolonial» gefellts aft. — Graf v. Hoensbrock.). Das biefige spialomiofratische Gewertschaftschaftell hatte an bie fammtlichen ver biefigen Brauerein vos Eriuden gerichtet, am 1. Mat. bem 10g. "Albeiterfeiertag", ihre Betriebe so einzuschaften, daß die Brauer am 1. Mat. Bennittag um 9 lbr und die übrigen Mitage beinftret Kad. Ginstimmtg deben die Brauerein vos Geluch abgeleicht. — Die Volleichtung Grad der über die Brauerein des Geluch abgeleicht. — Die Volleichtung Grad der über die Flosien für Beschängung der Ausbauer der deutschen Flosien insbesonder für Beschönung von gepanzerten Areugern aus mit Rückstad wie bie

ausgedehnten überseeischen Handelsinteressen des deutsichen Reickes, de die deutsiche Plotie in ihrem gegenwärtigen Justande einen slacken Schup an den verlichtedensten Richen nicht gewähren sonne. Alm Donnerstag wird der Graf von Hoensbroech im hiesigen Reichsbereein

Dannetlag witd der Weig von Denskrech im biefgen Neicheverein forechen.

Goeige, 15. Nevil. (Beich aftig un der Rucht daus frei Gerigen Beite der Verlegen der Ve

und ebenfalts die gange Kolf gewährt werden mitste. In Folge bieles Ergednisse inn die Petenten abstal zu geben die inn die Petenten abstal zu geben die Kolf der die Verlauften der die Leife der voorden der die Kolf der die Verlauften der die Kolf der die Kol

ipres Ernadyrers.

Bir ethalten von der Stafanitalt & alle folgende Zufchrift: In der Beilage zu Nr. 176 der Hallechen Zeitung vom
15. d. Mis. ist erwöhnt noorden, daß der Zuchfchausgelangene
Kräßler, notheter aus der Ertzfanitält In term ah ehrel der Beiningen entsprungen ist, auch aus dem Zuchtbaus in Salle einoder zweinal entwichen il. Dies Vachricht ist unreichtig; Frägler
ist in der Strafanisalt Halle nie in Sast gewelen.

Berjonalnachrichten.

— Seine Majestät der Kaifer und König haben alletgnädigti geruht, den einertitrten Lebrern Zeng zu Eriurt, Waschter eben-delbit und Schröber zu Nordbaufen den Wiet der Knhabet des Königlichen hauserdens von sohenzolltern und dem Strommeister a. D. den Nachmer zu Wausen im Areise Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold zu verleihen.

Better-Andfichten auf Grund ber Berichte ber Dentiden Certvarte in Damburg.
Connabend, ben 18. April : Meift beiter, Tags warmer. Rachts falt

Waj	ferstände		utet über,		Nua.)	
Etranffurt gafte Erotba	15. April 16. "	+ 2,60. + 2,52. + 3,23. + 3,58.	16. April 17.	+ 1,65. + 2,16. + 3 24. + 3 40.	6,25 6,79 0,18	6,04
			Elbe.	THE REAL PROPERTY.		
Muhtg	15. April	+ 1,74. + 0,46. + 3,18. + 3,62. + 2,18. + 3,41.	16. April	+ 1.64. + 0.35. + 3.20. + 3.61. + 3.14. + 3.48.	0,16 6,08 	e,02

Bolkswirthschaftlicher Theil. Bermifchte Rachrichten.

Bermischte Ragrechen.

3 - Buderkatikit der vier daupthäsen Vordamerikas vom 9. die 15. Purt de 3. de. in Zons (Berjahrsahlen in Klammern beigestigt: Unfamiert von Cuba 4200 (32 600), insgesammt stil 1. Zamuar 16 600 (26 100), Gesammtanstansten 30 600 (41 500), insgesammt stil 1. Zamuar 460 400 (452 600), Uniderianmen 35 000 (20 000)), insgesammt stil 1. Zamuar 460 100 (39 800), insgesammt stil 1. Jamuar 460 100 (39 50 500), Beräthe der Zimperkurer 65 690 (21 700), der Maffineurer 73 900 (172 900), unsammen 140 800 (194 600) gegen 145 100 (173 100) in der Universitäte, mitstil viele Woder 4 300 (+21 500). — In den sechie Sampthäsen Cubas betragen die Buder-Berräthe 45 000 (350 000) gegen 44 000 in der Bonwoche.

Concurefachen, Bahlungeeinftellungen zc. - Raufmann harry Seilborn in Gilenburg, Bleifchermeifter Gris Bruggemann in Magdeburg.

Biehmärfte.

Echlachtviehmartt im fabt. Biebhofe gu Balle am 16. April.

	#1	eife fåt	50 Ri	logr. s	. Leber	10 ., b.	Ghiadtg	ewicht.
Bum Bertaufe	I. Qual. II. Qual.		III. Qual.		per-	l un-		
Manoch	a .	b.		b.		b.	tauft	vertauf
10 Rinber,	_	-	1_	-	1-	1 -	10	1 -
bevon: 3 Dofen,	-	-	-	-	-	-	8	-
1 Sarfen.	-	-	-	-	-	-	1	-
6 Rube.	-	-	-	-	-	-	6	-
- Bullen,		-	-	-	-	-	-	-
7 Ralben.	-	-	-	-	-	-	1 7	-
- Sammel, 10 Schafe.	24	-	-	-	-	-	10	-
bavon - Sammer, .	-	-	-	-	-	-	-	-
34 Comeine, baven	-	-	-	-	-	-	-	1 -
34 Lanbidweine,	-	46	-	44	-	42	84	1 50
- Mngarifde.		-	-	-	-	-	-	-
		1	1,	1	1	1	1	100

Offigieller Bericht über ben Schlachtbichmarti

	ers	ielte Pr	eife per	50 kg i	n Mart	ür		
Sum Bertaufe fienden:	Lebenb. Gewicht	Schlacht. Bewicht	Lebend.	Schlacht. Bewicht	Lebende Gewicke	Schlocht-	Es wurben	Es blieben
	I. Qu	alität	II. Que	lität	III. Que	lität		
119 Stinder, baren 1							107	12
37 Defen	40*	64	-	59 50 57	-	52 52 43 55	29	8
7 Ralben	-	-	-	59	-	62	36	2
38 Rube	-	57 60	35 27	E7	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	50	35	2
841 Ralber	404	00	95		20	00	832	2
290 Goafvich	40	=	97	=			259	91
1018 Comeine, bavon	**	-	1	-	-	-	956	49
1018 Landidweine	48	-	15	-	43	-	956	31 62 62
- Batonier	-	-	1 -	-	-		1	-
		1					100	17

Seids Schlachteie. Mafftiller bis 45 Mt.

Ammertung: Des Galachterendt bei Allebern wird mit Talgnieren berechnet. —
weine werden gehandt mit 20 hr. Tare.

Chickliftung: 7, 2 ma fanglam.

Chickliftung: 7, 2 ma fanglam.

Chickliftung: 7, 2 ma fanglam.

Paulan). 110 Antier. 764 Schoff, 2031 Schwein 220 Ochjen, 19 Kalben, 171 Rige,

Rudiny). 110 Antier. 764 Schoff, 2031 Schwein (haven 220) Sambjeweine, —
weiner. 36 Schwein 418 Schweinbeiter.

Marttberichte.

— Mehlbörfenberein 31 Halle a. C., 16. April. Breile für 100 Allogr. netto. Sasjer-Musqua 27 Mr., Weisenmehl 00 22:50—23 Mr., bo. 0 21;50—22 Mr., Wongermehl 0 19;50 Mr., bo. 0;1 18;50 Mr., Futtermehl 12;50 Mr., Mongentie 9;50 Mr., Breisentliet 9;00 Mr., Leigenfidaale f. 300 Mr., Salbenreil 33 Mr.

Baaren. und Produttenberichte.

Reaten und Produktenberichte.

Seitelbe.

Steitelbe.

Seitelbe.

Seitelbe

Miel. mit 6,66 - 63. 6,38 · 63. per firtiligkte 6,76 · 63. 6,16 · 65. — State per Stat. 2ml 4,20 · 63. 6.30 ·

Annt 1879.

Suder.

Sander,

S leco 12²³/3 matt.

**Sarté, 16. April. (Schlußbericht.) Nobyuder rubig, 88 Progrit leco 32¹/₂ à 32³/₄.

**Beriés: Buder rubig, Rr. 3 per 100 Allogramm per April 34, per Mat 34³/₆, per Jamier 32³/₄.

per Niguli 341/2, per Jonnes 327/2.

Raffee.

**Samburg, 16. Krill. (Gedentitspiertett.) George Gentes per Mal

**Tod, per Cept. (43%, per Eg., 63%), per Borg, 169/36. Nuhjo.

**Dabre, 16. Nertl. (Gedinferiedt.) (Alegramm von Beimann, Flegler in. Co.

**Rifte voo arenge Gentes per Sint 22/6, per Gerjenbert 1975, per Xp. 15/66.

**Bedunter.

**Deburg, 16. Nirtl. (Alegramm von Beimann, Hegler in. Co.) Raffee in Beworte Genter.

**Simfterbam, 16. Nirtl. Space-Andre good arbinary 52/60.

** Orrente. 16. Nett. Scheibertelle. Seifnittes Petreleum. 3eft. Leec. 15.00 Section 16. Nett. Terteleum lees vielle. Seifnittes Betreleum. 3eft. Leec. 15.00 Section 16.00 Section 16.0

* Antiverbert, 16. Berli. (Chalberfeit). Refinater Type artis Lee 18-75 Centralery: Bull. Chieffelt.

* Pertinal, 16. Berli. Chieffelt in 10 Mert Berhandebegabe per 160 Citer ha 106 Tree a 1000 Tree and Traile. Chieffelt in 10 Mert Berhandebegabe per 160 Citer ha 106 Tree a 1000 Tree and Traile. Chieffelt in 10 Mert Berhandebegabe per 160 Citer ha 100 Tree and Traile. Chieffelt in 10 Mert Berhandebegabe per 160 Citer ha 100 Mert Berhandebegabe per 160 Mert Berhandebegabe pe

Bellentranger 14. Bort. (Mullis) Debien, Johanner 143-140 At. noch Qualität to Gerin. 14. Bort. (Mullis) Debien, Johanner 143-140 At. prop. 14. pr

Servicessen *Dentropis ***D

Fleisch. Butter. Gier. Rafe. Serlin, 16. Art. (Anntlich) Andelicio von der Levie 1,20 – 1,80 Mt. Bauch. (3,00—1 20 Mt. Southerfeist) 3,10—1,40 Mt. Aufbetich (3,00—1,80 Mt. neilfeist (3,00—1,50 Mt.) Butter 1,50—2,50 Mt. per l Allogramm, Sier 2,400 bis

**Cerlin, 16, Spill. Aurylet (1/20-2).

**Cerlin, 16, Spill. Aurylet (1/20-2).

**Lo Sill. Geden (1/20-2).

**Lo Conden, grobe (1/20-2).

**Lo

"Berlin, 16. April. (Amithd.) Rogerment Rr. 0 und 1 per 100 Allogramm Stutts nich. Sach Grill, (Amithd.) Rogerment Rr. 0 und 1 per 100 Allogramm Stutts nich. Sach Grill, Sp. Sep., rep. mit 1,50 Sep., Rr. 0 1,5/6—15/16 Sep. Stine Barten über its bezahlt. Roggenmehl Ar. 0/1 16,50-15,75 bez., do. feine Marten Ar. 0/1 17,50-16,50 bez. 0 1,50 Ar. bober als Ar. 0/1 per 100 Allogramm beutle incl. Sad. Roggenflete 8,40-8,70 bez., Weizenflete 8,40-8,70 bez. loto per 100 Allogramm

Rogentlete 8,40-8,70 beg, Wegentiete 0,50-0,70 mg, netto erft. Ged.

Baris, 16. April. (Colings.) Re b1 behauptet, per April 40,00, per Rai 39,10, per Rai-Auguft 40,00, per Beptember-Deember 40,55.

Ballen.

* Liberbool, 18. April. (Solufb.) Baumwolle. Umfat 100 petulation und Export 500 Ballen.

efulation und Export 500 Middin Mpril-Mai 4¹³/₆₄ Bectäusferpr Mats-Junt 4³⁷/₆₄ —4³⁷/₆₂ Käusig Junt-Juli 4³⁷/₆₄ —4³⁷/₆ Käusig Junt-Augus 4³⁷/₆₂ —4³⁸/₆₄ Ber Kug.-Sept. 4³³/₆₄ Räuserpreis

nug-Gept. 4"ig. Stofepreis, One-Gebt. 30'jg. & Derfoller.

**Umfterdam. 16. April: Bancatun 38.25.

**Stoff Sport. Siber 18. Sport. Spo

* Rib be Janeiro, 15. April. Bechfel auf London 98/20. Bnenoe-Afpres, 15. April. Gotbagto 2277/100

Berantwortlich für die Rebattion: Dr. Deinrich Binhe; für ben Juferatenthell Albeibert Atriten; beibe in Salle. Speechtunde ber Rebattion von 9-12 Ubr

Coursnotirungen

ber Berliner Borfe bom 16. Mpril.

(Ergänzungs-Courfe.) Dentide Ronds und Staatspapiere.

Rurbeff. B. Co. à 40 Thir	-	1
Bab. Bram Anleibe 1867		146 9052.
Baierifche Bram Anleibe	4	156,50 84.
Braunfdw. 20 Thir. Booje	-	106,80 8
RolnDinb. BrAnth	31/2	140,40 64.
Deffaner StBrMul	31/2	
Samb. 50 Thir. Looie	3	135, 70 3
Blibeder		132 .90 G
Meininger 7 fl-Looje	-	23,100
Dibenb. 40 ThirLooje	3	131.038

Ausländijge Ronds.

Freiburger 15 Fres. Loofe	-	29,25 04.
Stalien. Ratb. Bib. ftfr	4	-,-
Ropenbag. Stadt-Ani	31/2	160,20 % 6
Defterr. Bapier-Rente	42 4	
bo. Greb. 100, 58	-	-,-
bo. 1860er Booje	4	
bo. 1864er Looie	-	-,-
Ruffice Bram. Mit. 1864	5	
bo. bo. 1866	5	
Spanifche Schulb	4	-,-
Zurlifche Mominiftr	5	94,40 64.
bo. Roa. Dhlig	5	
be. 400 %rcs Booie	-	110,75 ba 0
bo. Tab. R M. abg	10	
Dftafr. Soll-Dbl	5	100 00 8

Deutide Sunatheten-Rianabrieie

Zenefige Saborderen Di	ansocicie.
Minhalt-Deffauer Bfandbr	4 102,008
Deutid. Gr. Rr. Bram. I	31/2 124,50 €
bo. II. 9(hth.	31 2 119,108
30. Ot. R. 3. III. II. 110	31 104,90 8
do. IV. rs. 110	31/2
bo. V. rt. 100	31/2 100,25 64.6
00. VI. rs. 100	4
Dentid. Grindid. Dbi	4 101,20 64.6
00. 00. 00	31/2
Dentid. Dun. B. Bibbr.	5 112,75 G
Danib. Dop. rib. a 100	4 100,50 th
bo unfaneb. bis 1900	1 103,40 64.9
Samb. Sop. Bant Bibbr. unt. b. 1905	31/2 101,25 bi.G
Meininiger. DupBiob	4 100,20 bi.
bo. D. unfanob. bis 1900	4 103,00 9
00. BranBfbb	4 13890 B
Rordb Gr Gred. Biob	4 130,10 6
Bonint. pup. B. 111, IV. nene rg. 100	4 100,60 6
bo. V., VI. 616 1900 unfanob	4 -,-
Br-B. C. Bib. I. II. rg. 110	5 116,00 3
bo. III., u. V. VI. rg. 100 .	5 109 50 G
bo. VII. VIII. IX. rg. 100 .	4 101,50 ba.@
bo. XI. r5. 100	31/2 100,10 6
	4 104,00 8
00. XIV. rt. 100	4 105,75 61 68
	4 100,000
bo bo. 1890	4 103,90 ba.
do. Br	81/ 101,0001 G

BergMart. III. A. B	81/1 101 CO B
00. III. C	1 31/4
Braunjamengijde	41/2
Bubed Buden gar	4 1
Ragdeburg-Bittenberg	3
Raing-Buom. 68-69 gar	1
bo. 75, 76 und 78	
00. 1874	1
00. 1874	31/2
Redlenb. Friedr. Frib	
Oberichiei. Lit. E	
Ditpreugijde Gilbbann	31/2
Saalbabn	31/2
Beimar-Berget	4 -,-
Berrababn	4
Mibremtsbabn	5
Bobm. Rorbb. Golb. Dbi	
Bujdtiebraber Bolb-Dbi	41/9
Dur-Booenbader II	15
bo. III	
bo. Silber-Dbl	1
	1 1
bo. Gold-Obl	5
Dur-Brager Gold-Dbi	1 -,-
Saits. Rari-Bubwig 1890	99.60 8
Stal. Gijenbabn. Dbi. p. St. gar.	52,60 %
bo. Mitteimeerbabn itir	4 95,3038
Raja. Derberg Boid-Dbl	1 1 100 00 /1
oo. Silber Dbl	4 99 10 6
Rrompring-Rudolfsbabn	9 99 5 4 9
bo. (Saistammergut)	104,0061.8
Seinberg-Szernowiger	
DeftMing. Staatsbabn, alte	3
Den be. 1874	3 -,-
	3
DO. DO. 1885	1
oo. so. Ergengungen	1
00. 00. Boto.Dbl	1
00. Moroweitbabit gar	5
	1 1 1
Suboller. Babn (Lomb.)	1 3 1
00. Goib-Dbl	10 1
Ungar. Rordoftbabn	1
Do. Do. GlofheDal.	1
Do. Gifenbann. Sibered.	1
bo. Gifendann. Stiber. H	
Gr. Run Gifenbabu-Bejellicaft	
	41/2
	101,50 %
Rurst-Chart. Mjom 1889	101.45 ba.

Gijenbahn-Brioritats-Dbligationer

1500	Service and the Artist Control of the Printer of th	AT ALK	T. C.
ī	Dist.Bologope	ò	1
	Suff. Submeitbabn	4	
	Eranstautafifche	3	
4	Baricau. Biener 10er	4	-,
	bo. ier	4	-,-
	bo. 1er	4	-,-
н	Blabitamtas	4	
	Barstoe-Seis	5 5	
	Anatolifche	5	89.30 St. 8
	Bortug. Gifenbabn. Dbl. 1886	-	673 6
	bo. 1889	-	35,00 ₺
	Schweizer Centralbabn 1880	4	
_	be. 1883	4	-,-
	be. 1886	4	-,-
	be. Rorboftbabn	4	
	Serb. Gijenbabn-SppDil. A	5	
_	be. be. Lit. B.,	5	
	Bilbeim-Bureinburg	3	
	Manitoba	41/.	101,70 %.
	Rorthern-Bac. I. bis 1921	6	111,7002. 3
	Do. II. bis 1933	6	109,60 54. 3
	00. III. rs. 1937	6	-,-
	Dreg. Railw. u. R., rg. 1925	5	-,
	St. Bouis u. S. Rr., tt. 1931	6	108,50 % 3
	Do. bo. rs. 1931	5	94.50 81. 3

Gifenbahn-Stamm-Brioritats-Actien

Krab-Sjanad	61/4/124,508
Breslau-Barfcau	11/2 67,2 05
Dortmund-Gnichebe	40 4 151 5000.
Rarienburg- Mlamtam	5 123.60 01.
Ditpreugifche Silbbaon	41/1 120 00 03.
Saaibabn	43/4 100,56 6
Beimar-Bera	4

Sijenhahn-Stamm-Actien.

Baltifche (gar.)	3	,
Salberitabt.Biantenburg	51/4	125,00 %.
Bura-Simpl. to. Beitbabn		103 95 52.
Rrejeider	11/4	116 60 61. 3
Rrejeld-llerdinger	5	-,-
Butin-Biibed	11/4	57 00 bg. 3
Frantfurt Bitterbabu	2	85,90 03.05
Albrechtsbabn (gar.)	-	-,-
Raab.Debenburg	14	51 59 64. 8
Reidenberg Barbubis	40/8	136,00 3
UngarBalig. (gar.)	5	-,-
3tal. Reribtonal	63/6	122,30 bg.
do. Mittelineerbabn ftfr	52/8	91,75 03.

	Bant-Actien.		
3	Higle-Deutide Gant Lant ber Berliner Anfeine. Dant für Sprit um Prod. Dant für Sprit um Prod. Darmer Dantbered. Draumid-weiger Bint Draumidweiger Bint Danniger Grantburft. Danniger Grantburft. Danniger Grantburft. Deutide Fanninfant Deutide Variennifant. Geierer Gerött.	61/2 61/2 6 4.9 6 61/2	128.80 5; 8 74 63 5; 9 129.50 5; 159.50 5; 9 12 50 5; 9 14 9.40 6; 134 50 5; 9 14 75 3 14 2 50 3; 9

Sannseerige Gaut gemberger gepothefens Int gemberger Gopothefens Int gemberger Gopothefens Int gemberger Gopothefens Int gemberger Gereinsbart Gibbeter Son neuengebart Geneter Gopothefens Geschaft Gesc

Obligationen induftrieffer 6	ejel	ih titen.
Augen. GleftrBejellidajt	18	103 25 64. 9
Bodumer Busitast	4	
D remunder Union	31/2	998) \$
Samburger Baderfabrt	1	
hibernia	4	93,30 (\$
Benneih Pohleugruhe	41/	156.25 @

1 6 1 -,-
4 -,-
4 -,
41/4 93.30 (\$
41/2 166,25 3
6 -,-
4 107.75 % 5
4 -,-
41/2 -,-
4 97,90 54
5
4
4 105,00 6
5 103 :0 04.0

Bergwerfs und gatten-Actien.

3	Barover Baigwert	9	75,103 125.5 19.0	1
ø	Braunidweiger Roblemwerte	4	123 2 ; bg. 08	
8	00. St Bt	5	107,70 04. 8	i
•	Comolidat. Bergin	8	237,25 34,	I
	Conjol. Ravienditte	0	81 25 34.	ł
	Durer Robien ton	12	173,5) 62.	I
	Belientirmener Bugitabl	-	94,4174.8	١
_	Georg. Rarien. St	-	80,00 03 8	١
	Sagener Busitabi	21/.	121,10 %	l
_	Sarger Gijen verte tono		31.25 0	ŀ
	00. 00. St. Br	2/3	47,50 0g. C	ı
8	Suga Beramert	-	-,-	ı
Ø	Inowragiam, Steinfall.B	8	58,75 by 3	9
9	Rönigin-Rarienbitte	1/2	62 25 ba 68	9
ĕ	Ronig Bilbeim cont	8	131,59 bg. @	8
	Ronig Bilbeim St. Bc			2
	Beopolbigribe Soberis	41/2	470 00 64.08	d
3	Rhein. AntrRobien	31/-	9125 bg. 6	9
3	RheinRaffauif be Babn	0	85 2 by. 8	Sec.
	Rheinifche Stabl Lit. C	10	885 . 63.0	

01.48	Auguste ment		
6) 13 8	ardinedes	41/2	107.00 6
			88,75 6
-	Dert. Cparottenburg bo. Renitabt. Banjage fons.	6	369 JO 6
-	a Joseph Syntottenouty	-	000 00 @
-	2) 00. Mentatot.,	0	07 05 6
-	Dallide toile	4	97,25 62
-			765,00 6
-	Bajar	10	
-	Beritner Bagerhof	0	125, 90 64.
-		5	125,00 61
	(Danious Beiell Dart	131/-	267 50 01.
30 04.2		8	176 90 £
	Buste, Reta littbuitrie	4	143'09 08
	Charlottenburger Baffermert	8	226' 75 ba.
	Chein. Fibrit Shering	19	248'00 €
	Dangiger Destmible	0	99'59 @
irten.	Duffeloorier ilaggon	10	199'CO &
elecu.	Giberfelder Farbenjabrit	18	328'00 61
7	Disectetort Autoculuotte	0	320 00 0
25 64. 8	Brifter & Rogmann tono		
-	Gummi-Fabrit Fonrobert	31/2	
-	Do. Boigt & Binbe	8	
	Do. Botpi & Shlitter	4	93.25 3
8) 5	Sarburg-Bien Bunwi	20	335 00 B
_	Raiferbof fonto	5	
-	Repling & Es. Gifeita	5	1 20,50 %
-	Rurfaritendamm Bejellidait	-	9,32 4
-	Reug, Bagenbau	2	109 75 B
30 (\$	Rorob. Giswerte	3	84,50 tq.
25 3	Oppeiner Bortland-Cement		1340 8
2,0	Bierocoagu- Bejelfdaften:	18	
75 % @	Braunichmeiner	5	-

Indufrie-Meties

Bithelmshitte	11/2 61'25 @
(Bank.) Diblo Mniteroan 21/2. Dertin 3 (Bons. 41/26310. 5). Berliel 3/22. Sondon 2. Baris 2. Betersburg n. Birly hin 51/2. Blend. Hallen. Bligs. 4 5. Houseld and 15/2. Bligs. 5. Sandhinadi hy Bligs. 5. Ropendagen 31/2. Mndeth 5. Sliffabon 4.	Hto. (Brivat.) Berlin 21/2 Frantfurt a. M. — Sausburg — Barts 2. Soliban Beteesburg 51/2

Umredunnag-Sonrie. 6iterc. = 1,70 Mt. 1 Ht. bolland. = 1,70 lar = 400 Mt. 25 H 1 Musel = 1 1 Fres. = 0,80 Mt. 1 Iftr. = 20 Mt.

Gold=,	Silber=			egeld.
Dollars	fitotent	s in Man	er St. er St. er St. er St. er St. er St. er St. frcs.	4,18 6 16,85 4 16 24 4 20,43 5 81,25 5 169,75 216,-0 8

Wie bewährt sich Carl Kochs Nährzwieback?

Carl Koch's Hährzwieback-Fabrik,



Reubchen bei Wohlan.

In Baqueten ju 10, 20, 30 und

üly zwieback - Fabrik,

1 fonte bei:
Mohren-Apottoke, Neisst. 134.
Noak & Lorenz, Steinitt. 76.
Noak & Lorenz, Steinitt. 76.
Noak & Lorenz, Steinitt. 76.
Oswald, G., Gestifitt. 34.
F. A. Patz, Trogenacidost, Gr. Ulrichst. 97.
Duartsch, H. A., Zetygacritt. 53.
Reichardt, A. Jun., in Giebdenstein. Reichardt, Wilh., Forderitt. 44.
Sachus, R., Zirchrichs-Nach, Schulze, Max, Merfeburgeritt. 50.
Stoll, Felix, in Giebdenstein.
Thümler, Max Friedrich, Zroguerie.
Uber: Georg, Schülters Nachf., Steinfraße.
Unig, Max, Geitstr. 32.
Wather, Ernst Nachf., Morthysvinger 1
und Steinung 28.

Walther, Erast Nachf., Morityaminger 1 un'to Steinueg 26. Weise, Otte, Griffleritr. 50. Walker, Erast, Mihaldreitr. 6. Walther, E. Byundereitr. 75. Wenkel, Albert, 2thbenift. 75. Weher, F. A., ncben 23difalla. Zinke, Franz, Kaiser - Droguerie, 23udereep fronce. (4793)

Rittergut Antwort!!!

mit Batronat
75jühr. Familienbel, in beiter Lage, Königt.
Cachien, baulich u. wirthschaftlich in
allerwortrefflichsem Etand, mit altem
genstellen Waldbelt, Siicherei u. brillanter
kagd a. alle Wildbatten, Wildbeltn volle
Rogdung et Wildbatten, Wildbeltn volle
nind. 200,000 Mart Ungaft, baar wollen
Untr. unter O. F. 936 an den "Juballbendant" Tresden richten. (4801

Balloenbauf Treson righten. (1801)

Badhauß Sertauf.

Gine flotte Weiße u. Brodbärterei mit Konditorei verdumben, in fleiner Sladt 2000 Bart Angalium zu verfaufen und befoden der Grandlung zu verfaufen und befoden der Grandlung und befoden der Grandlung und befoden der Grandlung und befoden der Grandlung und States unter Z. 4898. (2809)

Aufruf!

Auf Pul.

In der Nacht vom 20. gum 21. Märs er ertrauf in Musübung feines Berufes in der im Folge des Soodmonfers reisendem milden Saale der Histor Wilhelm Erfurth von bier. Die Leiche Historia beit der Historia bei der Historia der Histo

Friedrich Krahmer,

Fluß: u. Seefischhandlung balle a. Saale, Fifcherplan Rr. 3.

Hämorrhoiden!

Seilung auch ber bartnädigften Falle ohne Berufsilorung. Geber, welcher an Samorrhoiden leidet, wende fic an

H. Huygen, Effen (Rubr), Buftavftr. 8

Befanntmachung.

Für den Stadtreis Sale, welcher in Gemäßbeit des § 11 des Gemerbeiteursgreieges vom 24. Juni 1891 einen Beranlagungsbezirf für die Gemerbeitruerstlafien III. und IV. blibet ist aus Bwede der Beranlagung der Gemerbeitruer un Gemmisser der Könnisser der Könnisser der Konnisser der Ko

Dies bringe ich hierdurch jur öffentlichen Kenntnif. Salle a. C., ben 13. April 1896.

Der Ober:Bürgermeifter Staube.

größte Mustwahl bei billigften Breifen.

Gebrüder Untermann,

Große Illrichftraße 25. [3848

Die befannten Fl. Mufterbucher verfenden wir grafis und franto.



Dit 1 Beilage.



100 Mark

ctipart Jeber, der sich ein erktsläsiges Fahrend, dei geeightiger Gatantie von der Fahrend-Groß-Jonel, dem Kerm. Lippold, Weckefir. 14 Jonel. Den Kerm. Lippold, Weckefir. 14 James Lippold, Weckefir

Rotationsbrud und Berlag non Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerfir. 87.



Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 90.

13)

Salle a. G., Freitag, den 17. April

1896.

Die Anadolische Inno.

Roman von Sans Bachen bufen.

"Ich fühle es heute, ich bin ein unglückliches Weib ge-worden," sprach sie vor sich hin. "Gott verhüte, daß mir daß Schlimmste beschieden!" Morgen werden sie Alle erzählen von der Demuthigung, die ich mir in meiner Schwäche bereitet . . . habe fein Berg nicht mehr .

Lea war unbemerkt zu der Einsamen getreten. Geräusch im Korridor verhallte und die W braugen über ben Ries des Gartens auf das harte Steinpflafter

legte den Arm um ihren Raden und bat chmeichelnb, die Rube ju fuchen; herr von Dorog laffe ihr agen, er begleite einige ber herren noch, fie moge nicht auf ihn warten.

Suren, ermannte sich, schüttelte den Kopf mit einer Miene des Ummuths, suhr mit dem Taschentuche über die Stirn, preste die Lippen zusammen, warf einen trostlosen Blick auf den jetzt im Lichterglanz sie so angahnenden Raum umher, richtete sich auf und, sich in ihrem schwer verletzten Stolz gegen Alles wappnend, verließ sie aufrecht mit sesten Schritten den Salon

In ihrem Schlafgemach, in welchem Alles von ber grenzenlojen Freigebigfeit zeugte, mit welcher eine Mutter ihr theures Rind ausgestattet und bem Gatten übergeben, in diesem verschwenderisch ausgestatteten Raum brachen ihre Knie auf einem

jchwenderijch ausgestatteten Raum brachen ihre Anie auf einem weichen Tabouret zusammen. Das Antlitz verhüllend, senkte sie dasselbe auf dem Divan, und so lag sie lange, nur durch das krampshafte Zuden ihres Herzens verrathend, daß sie sich namensos unglücklich fühlte.

Sie errieth sa mehr, als sie sich den Angehörigen gegenüber die Wiene gegeben, um sich nicht auch selbst zu demütsigen. Schon auf ihrer legen Badereise hatte sie einsehen müssen, daß Stesans scheindar immer gleich aufmerklames, liebevolles Benehmen gegen sie nichts mehr sei als eine Wasse, daß er, der sich vor ihr und der Welt als der zärtlichste Satte zeize, nur durch gesteigerte Extravaganz in seiner Lebensweise, seinen Ausgaben, den Mangel an moralischem Sleichzewich zu verbergen suchte, daß er nach äusgerlichen Sensationen hasche, die er dann doch nicht so schnell wieder auszugleichen vermochte.

Mrs. Lea war es gewesen, die, als sie sich in Baden-Baden so freundschaftlich angeichlossen, ihr Manches zu tragen geholsen, ihr Unterhaltung bereitet, wenn sie sich von den geräuschvollen Zerstreuungen zurückgezogen, die Stefan mit solcher Hast juchte, die sie beruhigte, wenn sie sich in ihrem Rechte als Gattin von ihm verlett fühlte.

ihm verlest fühlte.

Seit sie aber zurückgekehrt, wars ihr Bemühen gewesen, unbemerkt mit derselden Undefangenheit, die er ihr zeigte, auf Alles zu beodachten, und die nächste Folge davon war, daß sie ihrerseits ohne sein Wissen min Wollen die Beziehungen mit der großen, ausgebreiteten Bekanntschaft allmählich zu lösen und sich auf einen kleinen Kreis zu deschränken suchte, zu welchem sich auch Lea wieder eingestunden. Sie derrachtete es als das Recht der Hausfrau, wenigstens ihreriets eine so aussichweisende Eedensweise einzuschränken, als ihr zewisse zie ein aussichweisende Eedensweise einzuschränken, als ihr zewisse zweisellose Symptome bestätigten, daß ihr Gatte über eine Kräfte hinauslebe. Aber ohne damals in diesen Bemühen doch deschaft zu ahnen, sah sie sich in diesen Bemühen doch deschaft zu ahnen, sah sie sich in diesen Bemühen doch deschaft zu ahnen, sah sie sich ja wohlgefühlt in dieser Berschwendung. Sie rechtfertigte sich also vor ihr dadurch, daß diese Uhrube sie ausreibe, suchte dams sogar jede Rechtfertigung zu vermeiben und fürchtete jekt schließlich, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr eheliches Glück säglich mehr schwinden gesehn, als sie ihr ehes Gatten ganzem Verhalten ihr gegenüber nur noch

Maste und Täuschung erfennen mußte, ber Mutter die Bahrheit zu bekennen, als fie an jenem Abend ihre Zuflucht zu ihr

genommen.
Die Mutter war ja so schwach gegen diesen Mann und in ihr selbst führte ja die Liebe bald seine Anklage, bald seine Bertheidigung; sie sträubte sich, ihrem Glück zu entsagen, adzuschließen mit ihrem Lebenswohl; denn das dieses von ihr scheibe, sobald sie ihn und durch eigenes Zuthun ganz verliere, stand ihr klar vor Augen. Netten wollte sie also, so lange sie konnte. Mrs. Lea, der sie, unvorsichtig genug, schon nach ihrem ersten Bekanntwerden mit ihr, als diese sich mit so viel Sympathie ihr in Baden-Baden angeschlossen, einen Blück in ihr besorgtes Herz gewährt, Mrs. Lea, die seitdem auch wohl noch seine Kartei genommen, durste nicht mehr so für ihn sprechen, sie wollte klar sehen in Allem, aber sie wollte, so nahm sie sich täglich vor, sich nicht unglücklicher fühlen, als sie berechttgt.

Heute nun war das Maß übervoll, diese Demüthigung vor der Gesellschaft, die sie mit Ueberanstrengung ertragen, war durch

nichts mieder gut zu machen.
Sie mit ihrem zarten, feinen Instinkt, hatte zwar bereitwillig auch auf sich den natürlichen Zauber dieses so schonen Weibes wirken lassen, ihr die Bewunderung gezollt, die ihr die Anderen zumaßen, aber auch die Gefahr erkarnt, die nicht nur diese Schönheit, sondern das Wesen, die ihr bedrohlich erschei-nenden Absichten dieses Weibes über sie brachte. Sie, die schon nenden Adhighen dieses Weides über sie brachte. Sie, die schon im mütterlichen Hause gewohnt gewesen, nur die Elite der Ge-sellschaft um sich zu sehen, hatte diese Fremde empfangen müssen, in welcher sie, troß all dem natürlichen Freimuth derselden, eine Abenteuerin errathen, zwischen der und ihrem Gatten sie Be-ziehungen argwöhnen mußte, die heute auch den übrigen An-wesenden, dem scharfen Blick namentlich der Damen nicht ent-angen sein konnten! gangen sein konnten!

gangen jein konnten!
Und diese beiben fremden Männer, die ihr Stefan als österreichische Sdelleute vorgestellt, von denen namentlich der eine
einen verlegenden Migton in die Gesellschaft gebracht, wer waren
tie, weshalb hatte er sie so ausgezeichnet, der doch sonst so seinen Takt besaß. Unheimlich war ihr nicht nur die Freundlichkeit
Stefans, sondern auch die Vertraulichkeit gewesen, die sie sich

gegen fie, die Herrin des Hauses, gestattet. Eifig durchrann ein Schaudern ihre Glieder. Sie fuhr zufammen, als fich schonend ein Arm über fie legte, eine sanfte Stimme dicht an ihrem Ohr erkang, diejenige Leas, die fie in ihrem Schlafgemach gesucht hatte, um als die Lette ihr Abieu

"Bas ift Ihnen, um Gotteswillen!" flüsterte diese. "Es war ja so schön, so heiter Alles, diesen Abend! Ich wollte nicht

Emmy richtete das bleiche, mübe Saupt auf und fuhr mit der Sand über die Stirn; als wisse sie nicht, wo sie sich befinde, schaute sie um sich her. Sie fühlte sich beschämt, so überrascht zu werden.

"O, nichts," lächelte sie matt. "Ss ist nur meine Nervenschwäche, die mich übersiel. Sie wissen, ich leide ja . . ." Sie reichte ihr die Hand mit der stummen Bitte, sie allein zu lassen. "Ss ist vorüber, ich will die Ruche suchen!"

Sie erhob sich. Lea sah, daß sie lästig sei. "Der Wagen erwartet mich! Es ist ipat! Ich komme morgen, Sie zur Promenade abzuholen!" sagte sie, ihr die Hand brückend, nicht ohne einen letzten, heimlich prüsenden Blick, und Emmy preste ihr nachblickend die Hand auf die Brust, um hoch auf zuathmen.

"Es ist ja vorüber! Es war Uebermübung, förperliche Schwäche," hauchte sie vor sich hin und mechanisch streckte sie die Hand jur Schelle aus, um die, dieses Zeichens draußen schon

harrende Rammerfrau ju rufen Benedift Gotthelf Grevel, der Bormund, wußte mehr als er Gregor nur eben angedeutet, um die Familie nicht in voller Un-



is u

wissenheit zu erhalten. Er wußte es schon seit Beginn des letzen Jahres. Er, ein alter Junggeselle und Lebemann, hörte in seinen ausgebreiteten Kreisen vieles und als Baukier mit sehr geachteter Firma hatte er Gelegenheit, so Manchem auf dem Grund zu fommen.

Berlin, die fo rapide angeschwollene Millionenftabt, hatte damals kaum mehr als fünstmalhunderttausend Einwohner und war, was Geschäft und Gesellschaft, das ganze bürgerliche Leben andetras, eine große Kleinstadt. Der Berliner, der noch heute derselbe ist, ironisirte sich selber gern als Großstädter. Alles ging seinen rubigen Weg und die Banke galt als Sinnbild ge-wirklisten rubigen muthlichen Stillftandes.

Die Provinzialen bestürmten bazumal Berlin noch nicht, weil hier nichts zu holen war. Kaffeehäufer gab es nicht; die Konditoreien von Steheln und Spargnapani, in denen die Fliegenschwärme die Apfeltörtchen auf dem Ladentisch umschwärmten, genügten den Gelehrten, um dort die Spenersche Zeitung und die Tante Boß zu lesen. Die Kranzlersche Ecke bildete den Sammels und Beodachtungsplatz der wenigen Flaneure und der Fremden, die an den Fenstern und auf der schmalen Rampe ihre Chocolade tranten.

Das ganze öffentliche Leben war das einer Kleinstadt; Jeber hatte Zeit und Raum, auf den (zum Theil noch heute) schiefen Trottoirs der Friedrichstraße mit seinen Freunden zu plaudern, anstatt wie jest über den Hausen gerannt zu werden. Als Abs anstatt wie jest über den Saufen gerannt zu werden. Als Ab-gründe gähnten namentlich in der Leipzigerstraße die stinkenden Kinnsteine mit ihren Holzbrücken. Sin Droschkenwesen "erster Jüte" tannte man noch nicht, die Aufscher erhoben fogar Besiehwerbe, als ihnen geboten wurde, nicht mehr leer im Schritt

yeigher und endlos war es, wenn Sinem eine Droschte an der Ede über den Weg froch.

Der Thiergarten war die sonntägliche Erholung für alle Welt. Der Staub bedeckte die Anlagen fingerdick, aber man amissirte sich im Hossäger, in Charlottenburg, in Schöneberg, in Bankow und die "Aremser" zogen in Karawanen vom Brandenburger Thore ab.

vierteln und namentlich biejenigen, die in diesem trägen Leben einen schnelleren Schritt führten, sich durch kleine Cytravaganzen oder Toiletten erkennbar machten. Man kannte oder tagirte die Verhältnisse berselben; die kleinsten Sandlaken, über die heute das Geräusch der Großstadt hinweg geht, machten damals großen

Große Bermögen gab es bamals nur wenige, wer ein folches Große Vermögen gab es damals nur wenige, wer ein solches von Hunderttausend Thalern besaß, der galt als ein reicher Mann, verbrachte er es, so wurde er von den Weisten verspottet, von Wenigen bedauert. Das hinderte nicht das sporadische Austreten junger Männer, die angestaunt, ganze Millionen verbrachten, aber diese letzteren gegörten dann gewöhnlich Anderen, die schließlich das Nachsehen hatten.

Begreislich war es, daß man in diesem soliden engen Rahmen die Berhältnisse derer kannte oder beargwohnte, denen derselbe zu eng war. Gleich Schafalen solgten die durch ihre Riedermänner der Snur diese Kömen, als esskendet durch ihre

Biebermanner ber Spur Diefer Lowen, oft geblenbet burch ihre

herr Grevel als Bankier und Bertrauensmann in Gelbangelegenheiten so mancher begüterten Familien hatte schon öfter Gelegenheit gehabt, Söhne berselben, junge Berschwenber, in ihr Berberben rennen zu sehen, ohne sie hindern zu können, dafür hatte er aber besto bereitwilliger ben Estern seine Silse geliehen, wenn es galt, den Unglücklichen oder seiner Familie noch im letten Moment aus den Klauen seiner Berfolger 3u retten ober wo dies nicht mehr anging, den letteren Genug-thuung zu verschaffen durch Seranziehung der Schuldigen. Auch er hatte deshalb seine Leute, kannte das schnöde Spinngewebe, in welchem ber Leichtfinn gefangen murbe, und war burch feine Bermittelungen mit einem ber oberen Beamten am Molkenmarkt

in nähere Beziehung gefommen. Als Bankier auch ber Baronin von Elwangen und Bormund von deren Kindern mit den Vermögensverhältnissen der Familie genau bekannt, wußte er, mit welchen Mitteln die Baronin zu einer fo glanzenden Lebensweise ihres Schwiegersohnes beitragen konnte, wemger genau aber war er anfänglich über bie eigenen Mittel bes letteren unterrichtet.

Grft als ihm ber Aufwand des Herren unterrigtet.
Erst als ihm ber Aufwand des Herrn von Dorog ein zu übermäßiger erschien, brachte er in Ersahrung, daß sein Profurist, den er damals vor der Vermählung nach Wien und Pest gestandt, schon "im goldenen Lamin", dem damals bevorzugten Hotel der Leopoldstadt, so genügende Auskunst über Dorog's Verhältnise eingezogen, daß er gar nicht nach Ungarn gereist

und lieber in Wien geblieben, wo er vielleicht gar mit Freunden besselben zusammengetroffen. Er empjand also, obwohl selbst schuldlos, eine gewisse Berantwortlickeit, doch erst auf seiner lesten Reise während seiner Kur in Karlsdad, waren ihm zussällig Nachrichten geworden, die ihn zu ernserem Nachforschen veranlaßten, von deren Benutung der Familie gegenüber er noch Abstand nahm, dis ihm Weiteres in Berlin selbst in die Sönde Lusten kollte. Sande laufen follte.

Und jetzt glaubte er wenigstens ben Sohn benachrichtigen zu muffen, von bessen so lebenssatten Wefen er erwarten konnte, daß dieser hierfür zugänglicher sei als die von dem Schwiegers fohn fo eingenommene Mutter.

Derr von Dorog machte gerade jetzt besonders viel von sich reden, seit man ihn an der Seite des schönen fremden Weibes zu sehen gewohnt, es war für Grevel also der gewünsichte Zeitpunkt, weiter zu forschen. Das beschloß er, als Gregor ernstlich sein Vertrauen und sein Silse suchte und gegen Abend des Tages nach der Soiree im pompejanischen Landhause zu ihm kam, um ihm zu gestehen, daß seine Mittheilung begründet, daß eine Mittheilung begründet, daß

fam, um ihm zu gestehen, daß seine Mittheilung begründet, daß seine Mutter wirklich schwach genug gewesen, für eine so bebeutende Summe Bürgschaft zu leisten.

"Also eine Summe von sagen wir viermalhundertvierzigtausend Thalern in noch nicht drei Jahren allein von der Vank" überlegte der Bormund. Hundertausend im Jahr dürfen ausgereicht haben für den Aufwand des Herrn von Dorog, selbst anständige Berluste im Spiel eingerechnet, in welchem er doch auch oft sehr zuschlich gewesen sein soll, denn wie ich des obachtet, vermied Ihre Frau Schwester im letzen Jahre, überhaupt seit dem Berlust ihres Kindes jeden persönlichen Auswahle, wie den Berlust ihres Kindes jeden persönlichen Auswahle des seinen Gütern hingesommen?" setze er mit zweiselnder Wiene hinzu. Es geziemte mir nicht, ihn über die Höhe seiner Einkünste zu befragen, da mir ja Ihre Frau Dama in dieser Hinflicht ichon vor der Bermählung die beruhigendsten Versicherungen gemacht. "Er beklagte sich über. Mißernten und Kristen, die er seinen

"Er beflagte fich über Digernten und Friften, die er feinen

Bächtern habe gewähren muffen!" Pacifern gabe gewagten mugen!" herr Grevel nahm die Bemerkung Gregors mit derselben Miene hin. "Würden Sie z. B. auf Grund der von Ihrer Wama geleisteten Bürgschaft, die ja auch Ihr Erbtheil beeinträchtigen könnte, mit ihm über diesen Punkt vielleicht Rücksprache nehmen

tonnen ?"

Gregor schien betroffen durch diese Zumuthung. "Ich würde mich dadurch mit ihm auf einen gespannten Fuß setzen. Sie tennen ihn, er ist unnahbar in solchen Dingen."
"Sehr schlimm das!...Ich fürchte nämlich, daß es ihm mährend der letzen Tage gelungen ... Doch eine andere Frage. Ohne mein Zuthun hörte ich an der Table discher esteren nur anne änne älterreichischen Gerren krechen die nur Kopten gestern von zwei österreichischen herte ich an der Table d'hote von Dorog zu einer Soiree geladen worden, die von herrn Han erzählte im Hotel, sie verhandelten mit ihm um seine Güter, für die ste einen sehr annehmbaren Preis geboten hätten. Wissen Sie davon?"

"Er fprach mir nur ganz flüchtig barüber, aber nicht von seiner Absicht . . ."

(Fortfetung folgt.)

(Radbrud perboten.)

Ranbvögel. Bon Bruno Sperani.

Autorifirte Ueberfegung von M. von Locella (Dresben). (கேரியத்.)

"Run, - fein Angebot ?"

Jest kommt an Euch die Reihe. Gehen wir zuerst in den Stern und essen einen Bissen, da finden sich die Käuser von selbst. Wie ? Ihr seid nicht hungrig? Und dabei seht Ihr blaß aus wie der Tod! Kommt nur, ein Glaß Bein und etwas Warmes wird Euch gut thun. Die Familie? Natürlich, wir arbeiten alle für die Kamilie acher were mie verletze im den für die Familie, aber wenn wir arbeiten follen, muffen wir guerft Kräfte haben. Rommt nur mit!"

Und zu seinem Laufdurschen, einem hüftenlahmen Menschen gewandt, fügte er hinzu; "Du saßt das Bferd am Zügel und folgst uns. Bor den Fenstern des ersten Saales führst Du es dann auf und ab."





freunden hl felbst f seiner ihm zu= forschen über er in die

richtigen fonnte, hwieger.

von fich Beibes bte Beiternitlich nd des zu ihm det, daß fo be

tvierzig: r Banf" en aus , felbit er boch ich v. über= gu. Es Sinfict

erungen r feinen

Bürben eleifteten fonnte, nehmen

d würbe n. Sie baß es andere b'hote

hlte im bie fie fen Sie icht von

boten.)

en).

hlt hat. en Stern felbft. Barmes eiten alle mir au

Renfchen gel und Du es

Halbwegs trasen sie ben andern Makler, den Compagnon Baldassars und alle drei gingen zusammen weiter.

Es war Wittagszeit; alle Gasthöse, Kasses, Schanksuben des Markes wimmelten von Landleuten. Im "Stern" war es gedrängt voll. Immitten des Kseisenqualms und des Dunsies setter Speisen, fühlte sich Giacomo, der seit Ostern kein Fleisch gesostet hatte und durch die karge Nahrung der letzten Zeit sehr geschwächt war, plöslich wie berauscht. Hatte in sein entürzliche Schückernbeit nicht zurückgehalten, so wäre er sicher über die vollen dampsenden Schüsseln hergesalten, die ein Kellner eben an ihm vorbeitrug. Die Vorsellung seiner Hitte mit dem dürstigen Tisch und dem nie gesättigten Hunger seiner Kinder übersiel ihn mit einem Male. Er schauberte, Schweistropsen perlten auf seiner Stinn; nur rasche Klucht konnte ihn noch retten, er wollte fort, er siel willenlos auf seinen Stuhl zurück.

Der Kellner setzte ein sastiges Fleischgericht mit Maccaroni vor ihn: eine übermenschliche Berfuchung, unwöberstehlich für den an nie gestillten Hunger Leidenden. Der so oft getäusche, um teine natürlichen Rechte betrogene Instinkt überwältigte den schwangen, kanupsesmüden Menschen; er verdunkte seinen Berschaussen.

schwachen, kampfesmüden Menschen; er verdunkelte seinen Ber-tiand, erstickte die Empfindung, lähmte die Willenskraft, bis er Alleinherricher blieb. Und er beugte sein Haupt und als, gierig,

Alleinherrscher blieb. Und er beugte sein Haupt und aß, gierig, schweigend, als wenn er allein gewesen wäre, statt unter der siets lauter werdenden Menge.

Als man ihn einige Stunden später hinausführte, hatte er kein Bewußtsein mehr von seinem Justand. Der schreckliche Hauper hatte ihn zum Ssen gedracht und die beiden Makler hatten ihm mehr als nöthig zu trinken eingeschenkt.

Die kalte Luft und der Anblick des Kserdes brachten ihn etwas zu sich. Er sah sich angstvoll um, ein Gefühl unaussprechlicher Bitterkeit und Selbswerachtung überkam ihn. Zu dem Makler gewandt, fragte er ängsklich.

"Run? Ist der Handel adgeschlossen?"

"Noch nicht, aber gleich. Seid nur ruhig.
"Thut was Ihr könnt, ich ditt Euch dringend! Es handelt sich um das Brod meiner Kinder!"

Eine plöstiche Rührung, an der der genossene Wein ebenso

Eine plögliche Rührung, an der der genossene Wein ebenso viel Antheil hatte, wie die geheime Selbstanklage, füllte seine Augen mit Thränen.

Sie standen inmitten des Plazes, der sich allmählich leerte, denn die Meisten hatten ihre Geschäfte besorgt und kehrten heim, umsomehr, da der himmel sich bewöste und Regen drohte. Der Bursche führte noch immer das Kferd auf

and ab.

Da erschien im raschen Laufe der andere Makler. "Sie sind im Caffee . . es ist ein anderes Pferd da. Wenn sie das kaufen, sind wir verloren!"
"Berwünscht!" rief Baldassar aus, der im Ernst erschrat. "Geh'n wir schnell hin, laß das Pferd rasch laufen."
In einem kleinen Caffee saßen die beiden Händler ruhig vorsihrem Schoppen Wein und betrachteten ein Pferd, das ein an derer Bauer ihnen vorsührte. Dieser war ein junger Mann und in weit bessern Berhältnissen als der arme Giacomo. Auch sein Vester war inng, aber offendar scheu.

Met bestern Verhaltnissen als der arme Giacomo. Auch sem Pferd war jung, aber offenbar scheu.
"Bir sind sicher," klüsterte Baldassar Giacomo ins Ohr, "habt Ihr nicht gesehen, wie es scheute?"
Und auf die Käufer zugehend, wiederholte er laut: "Das Pferd ist scheu, sehr Ihr denn nicht? Auf dem werdet Ihr Hals und Beine brechen. Rehmt lieber unseres!"

Elender Gauner! Tölpel! Berfluchtes Lügenmaul!" fchrie ber Eigenthumer bes neuen Bferbes. "Ich merbe Dich lehren, andern in die Suppe zu fpuden!"

Mie wilbe Thiere fuhren sie auf einander los. Schon hatten sie sid angepack, als Jemand rief:
"Die Volizeit"
Erlchöpft, eingeschüchtert, die lette Hoffnung schwinden sehend, machte Giacomo seiner Buth gegen Alle Luft. Jest wurde er sein Pferd nehmen und nach Hause gehen. Er hatte genug von liefen Kurpennen.

diesem Lumpenpad, Bas? Fortgehn wolle er? Und was wurde aus der Bezah-

and des der Dezagstung des Prühstüds, des Weines, im Caffee, im Wirthshaus? Erft zahlen, dann konnte er gehn!

"Aber ich habe ja keinen Pfennig! Zu Hause find drei Kinder, die mich erwarten und die Frau und die kranke Mutter, und haben nichts zu effen. Laßt mich gehn. Ich bezahle . . . das nächste Mal!"

Fr wußte nicht mehr, was er sagte. hm mit Ohrseigen. Andere drohten dem Makler. Alles schrie durcheinander, und jest rannte Alles den deiden Pferden nach, die um die Wette liesen.

"Jefus Maria! Mein armer Brauner! Sie bringen ihn mir noch um!" schrie Giacomo. "Bas umbringen! Euer Pferd hat gesiegt. Sie kaufen Trinkt nur, trinkt und freut Euch!" Und sie reichten ihm ein großes Glas, das er austrinken

"Armer Brauner! Bertauft! — — Und für wie

"Gleich werdet Ihr's hören! Der Contratt wird jest ab-geschloffen."

"Bas Ihr es nur so eilig habt!"
"Ich eilig? Und stehe hier seit heute Morgen 7 Uhr und seht ist bald Nacht!

Balbaffar lief hinter den Käufern her, die noch nicht einig waren und holte fie ein.

Siacomo rührte sid nicht; die Füße versagten ihm den Dienst. Gleich darauf kehrte der Makler zurück. "Achtzig Lire, wollt Ihr? Sie wollen durchaus nicht mehr geben, keinen Soldo mehr!"

"In Gottes Namen benn — — Nur macht ein Ende!"

So fommt also mit!" Ueber ben Blat tehrten fie gurud gur Sauptstraße, wieder wurde im Gafthaus eingekehrt, wieder einige Liter Bein binuntergestürzt. Diesmal handelte es fich darum, den Contratt ,,anzufeuchten."

Immerhin war die Sache noch nicht so einfach, und es gab noch ein hartnäckiges Gezank, die Alles erledigt war. "Endlich!" sagte frohlockend der Wakler und ließ den verständnißlos daneben sizenden Siacomo einige Geldicheine

"Mehr wie achtzig Lire find es nicht, aber trosbem ein schöner Preis für solch einen Gaul." Unwillfürlich strecke Giacomo die Hand aus.

"Ein Augenblic, mein Lieber. Erft muffen wir ab-

wieherte. Alls er dieses Wiehern hörte, vergaß Giacomo das Geld, die Rechnung, Alles, er warf sich auf das Pferd, schlang die Arme um seinen Hals und unterdrückte mühlam sein Schluchzen. "Da seht nur! Jeht möchte er sein Pferd wieder haben!"

"Ihr möchtet wohl das Gelb und das Pferd dazu, was ?" höhnte ein Anderer. "Fort, fort, wir haben teine Zeit zu ver-lieren, macht das Ihr fortkommt!"

lieren, macht das Ihr fortsommt!"

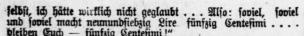
Bon Sinem zum Anderen gestoßen, schwankend, be-klommen, im Herzen ein unsagdarens Wehgefühl, ließ sich Giacome auf einen Stuhl fallen und sah, wie der Masser und Bleistist aus der Tasche zog und auf einem Tischen Einiges krizelte. — "Seht der, das ist die Rechnung von dem Bokal, wo wir gefrühltückt haben zwölf Lire, fünfzig. Dies die Rechnung aus dem "Stern" für unser Mittagessen. Seht: Fleisch, Kudeln, Käse, Obst und Brod für drei Perionen, mit sieden Liter Landwein, außerdem vier Flaschen alten Barbera, den wir mit den Händlern getrunken haben, macht siedenundbreißig Lire; im Caffee zehn Lire; dazu das Trintgeld an den Mann, der das Perd des andern Bauern zum Scheuen brachte, damit man Eures kaufe, hier, da habt Ihr's; sechs Lire im Ganzen . Bei Gott, ich vergaß meine Forderung, ich nehme mit zehn vom Dundert, acht Lire für mich und vier sier dem Burschen, der Euer Perd herumgeführt hat, was meint Ihr? . . .

meint Ihr?...
Jum Teufel hört zu, sonst geht Ihr nachher hin und sagt, ich hätte Euch angeführt. Seht, hier stehen die Zahlen klar und deutlich. Wenn Ihr nicht selber lesen könnt, last sie Such vom Pfarrer vorlesen. So — und nun wollen wir zusammen

gahlen."
Er rechnete mit halber Stimme, Siacomo, der scheindar theilnahmlos dabei stand, bebte am ganzen Leibe. Der Makler schien selbst überrascht von der Summe.

"Teufel," rief er plöttlich aufspringend, "wir haben schrecklich viel Geld ausgegeben."

"Wieso — schrecklich viel?" stammelte Giacomo. "Da seht,



selbst, ich hätte wirklich nicht geglaubt . . . Mso: soviel, soviel und soviel macht neumundsiedzig Lire fünfzig Centesimi !"

"Ein Pferd für fünfzig Centesimi!"

"Ein Pferd für fünfzig Centesimi!" brüllte einer der Umstehenden, — allgemeines schallendes Gelächter solzte. Auch der Maker selbst, odwohl ihm nicht ganz geheuer war, drach in ein homerisches Gelächter aus. Giacomo aber erhod sich, langsam, ernst, fast würdevoll. "Ich habe gemug von Surem Geschwäß, gedt mir jest mein Geld wieder, ich will nach Haus geben!"

"Suer Geld? Aber . . . habt Ihr denn nicht gespirt?"

"Bein! Mas 2"

"Rein! Bas ?"

"Mile Wetter! Da ist die Rechnung, die Zahlen sprechen deutlich: neunumbsiedzig Lire fünfzig Centesimi sind ausgegeben worden! Euch bleiben fünfzig Centesimi, da habt

ausgegeben worden! Such bleiben fünfzig Centesimi, da habt Ihr sie! ..."

Dem Bauer stockte der Athem, dunkle Köthe stieg ihm ins Gesicht, dann wurde er aschsahl und seine Züge verzerrten sich, "Betrüger! Dieb!" rief er mit wutherstickter Stimme und klürzte sich dem Makler an die Kehle.

Aber der andere Makler, ein Koloß, der wahrscheilich keine andere Muksgabe hatte, als dei solichen Anlässen seinen Delser zu vertheidigen, ersaßte den Withendeu und warf ihn mit einem geschickten Stoß zu Boden "Sett rasch fort," zischelte Baldassar, "aber mit ruhigen Schritten, nicht eilig."

Dann fagte er gu ben Umftehenben gewandt, wie gu feiner

Rechtfertigung :

"Sie waren alle Zeugen, meine Herren, ich habe recht-lich gehandelt, hier find die Rechnungen. Wer lesen kann, kann sich überzeugen. Wir sind patentirte Makler und machen nur ehrliche Geschäfte."

Er legte die fünfzig Centesimi wie einen Briefbeschwerer auf die quittirten Rechnungen der verschiedenen Gasthäuser und die feine baneben; dann warf er feinen Mantel über die Schultern und entfernte fich mit feinem Begleiter. Giacomo, der inzwischen aufgestanden war, lief in seiner Ber-zweislung des Schmerzes und ohnmächtigen Zornes hinter ihnen her.

"Diebe! Gottverbammte Räuber!! Gebt mir mein Gelb

Aber in ber Dunkelheit des weiten Plages waren die beiden Schelme so rasch verschwunden, als ob der Erbboden fie ver-

Giacomo schwantte noch einige Schritte vorwarts, vom Bieberschauern geschüttelt, bann fauf er schluchzend auf einer Steinbant nieber.

Sienbant nieder.
Es war völlig Nacht geworden.
Die Karabinieri, die ihn in diesem Zustand sanden, versuchten ihn auszufragen; aber er schien ihre Fragen nicht zu verstehen, und da er nicht mit genügender Klarheit antwortete, hielten sie ihn für einen betrunkenen Strolch und führten ihn in

In der Thur ihrer Hutte ftand Annemarie und fah jorgenvoll die Straße entlang. Sie hatte den Tag über nichts gegesien, nur um den Kindern etwas geben zu können. Nun ichaute sie mit banger Ungeduld nach dem Gatten, dem Gelde aus. Aber vergedens suchten ihre Augen in der Dunkelheit, vergetzens schiedte sie ein heißes Gebet nach dem andern gen himmel. Die Straße blied still, dunkel, menschenker. Und ließ zuweilen ein eiliger Schritt, eine ferne Stimme ihr Herzacher schieder schritt, die Stianne nicht Giacomo gehörten, und die stets getäuschte Hosses nurg machte ihr die vergebliche Erwartung zu einer graufamen

Allerlei.

Geographie ichmad.

. Dann maren wir in hamburg und machten eine entzua.nde Bootfahrt auf der Elbe —"
""Auf der Elbe? Ja, ist denn die nicht fürzlich erft untergeangen?"

Shulden wie ein Major. Lieutenant (nachdem er feine Schulden nachgegablt): Donners wetter, bin ich noch Seconde oder icon Major ?! Rebenflid.

"Ich habe mir eine Schreibmafdine angefchafft, aber ich merbe fie morgen wieder gurudichiden.

"Warum benn ?" "Sie ichreibt nicht orthographisch richtig."

Moberne Bobnung.

Herr (eine Wohnung besichtigend): Das ist ja ein sehr hübscher Schrant. Wohl für die Garderode, was?
Birthin (empört): Aber ich bitte Sie, mein Herr, das ist duck kein Schrant, daß ist ja das Ankleidekabinet.

Immer baffelbe.

Die fleine Emmi : Bas giebt es benn heute gum Mittag ?

Mama: Falfchen Dafen. Emmi: Schon wieder! haben benn die falfchen hafen gar teine

Am Rordpol.

Ransen: Wie viel Grad hatten wir heute Mittag? Steuermann: 39 Grad unter Rull. Nansen: Und jest haben wir ? Steuermann: 41 Grad!

Ranfen: Dann hat es fich alfo etwas abgefühlt!

Fünffinger = Duell.

Bofe (bineinfturgend): D, Dadame, 3hr Dann bat fich mit feinem Chef geichlagen

Frau (entfest): Ift er verwundet? Bose: Ja! Frau: Wo? Bose: An der Backe.

Appell an Die Bhantafie.

Bhotograph: Gin freundlicheres Beficht, herr Meter - noch freundlicher denten Sie einmal, Sie feien in Ronturs ge-

Berfehltes Rompliment.

"Betr Lieuteuant, find Sie ein Liebhaber von Ruinen ?" "Dh ja, gnadiges Fraulein, recht febr - ohne schmeicheln ju wollen !"

Balubium. Bauer: Wenn Se nich gleich machen, daß Se aus der Wiese raustommen, hau' ich Se die Beene kaput! Herr: Aber lieber Mann, ich konnte ja nicht wiffen, daß man

hier nicht geben darf. Bauer: Drum hab' ich Ge's ericht im Buten gejagt!

Yom Büchertisch

Un diefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Brofchuten veröffentlicht. Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

Das Ballongefpenft, eine nur ben Luftichiffern befannte Spiegelerscheinung im Wolfengebiete, lernen wir in bem von einem sachtundigen Aeronauten verfaßten, sehr gemeinverständlich geschriebenen Artikel "Eine Reise in die Wolken" kennen, der, mit buntfardigen Faustrationen von der Künstlerhand Ewald Thiel's versehen, die all-Julitationen von der Kunftlergand Einda Litel's verlehen, die allsemeine Aufmersankeit in dem soeheen erschienenen Heft 21 der bebeliebten Familienzeitschrift "Für Alle Welt" (Deutsches Berlagsbaus, Bong u. Co., Berlin W., Breis des Bierzehntagsbeftes 40 Bfg.) auf sich zieht. Nicht nur eine Ballonfahrt allein, sondern auch die somvligirte derstellung des Ballons, die Killung desfelben, der Aufsteden, die Landung, Entleerung, Berpadung, Rüdtransport sind auf das Eingehendste beschrieben und farbenprächtig dargeitellt. Außerdem entbilt diese Sett eine hochinterssarte Effisse zur Corred Alleseit Eine singehendte beschrieben und farbenpräcktig dargeitellt. Außerdem entbält dieses Heft eine hochinterestante Stizze von Conrad Alberti "Gesangene Kürsten", die Fortsetzungen der Komane "Glücksspiel am Hose" von Carl Ed. Klopser und "An der kleinsten Gütke" von F. v. Kaps-Essenther, einen illustricken Urtisel über Kordennen, eine reizende Erzählung von Oktar von Krücken, eine kleine Plauderei "Die X-Strabsen im Keichstag" mit einer Originalzeichnung von Fris Gehrte, einen eingehenden Bericht über den Brückeneinsturz in Freiburg i. Br. mit einem Bilde der eingestürzten Brücke und den Forträß der beiden Opfer sener Katastrophe und viele kleinere, zumeist illustrirte Rackrichten und Mittheilungen auß allen Interespengebieten. Auß dem veichen Klustrationsmaterial in diesem Heften wollen wir nur noch bervorheben daß Doppelbild "Die Einführung des Ehristenthums in Riditien", nach dem Gemälde von Kielftahl, ein reizendes Kinderschall "Der deutsche Kromptinz und Krinzeß Bistoria Luise", "Hoppe Reiter!" nach dem Gemälde von Kranz Ovoral, die Korträts des Generals Baldissera und Kaiser Menells's letztere zu Kerde im Reitgestostüm; dann die Holzschnitteproduktion des B. Bachsmuthschen Gemäldes "Traara, traara!" und eine Originalhumoresse in neun Bildern von W. Grögler, die ungemein drastisch ist. Schon deim Ourchblättern des Heftes drüngt sich uns die kleberzeugung ausgericknung und Schorzeichen Der Kreitsche und der artistische Inhalt von "Für Alle Welt" mit Berständnitz und Sorgalt ausgewählt wird, um sedem Geschmade ohne Aussnahme gerecht zu werden.

Berantw. Redalteur: Dr. Geinrich Rube. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.

13)

morb Schli 34

bas brau rollte dime ager

bes 1 bie S im & auf 1 mapr

Salo lojen Rind ichme ram

über Scho baf ! Bene her zei te weife, gewic fieber haidh

unber

Miles Davor die Z allmä dyrär Sie 1 ieits gewiff eine chon

Bemi mobile por i fogar

lich, c